

## Interview mit einem technischen Auszubildenden

**Timo Lenk (19 Jahre), Ausbildungsberuf: Elektroniker (3. Lehrjahr)**

„Der Flughafen hat mich schon immer fasziniert“



### **Über den Beruf:**

Im ersten Jahr war ich in der Ausbildungswerkstatt und habe erst einmal die Grundfertigkeiten erlernt, zum Beispiel das Verdrahten von Schaltungen oder das Bauen von den Steuerungen von Motoren. Seit dem zweiten Lehrjahr bin ich meistens in den verschiedenen Abteilungen. Zwischendurch nehme ich in der Lehrwerkstatt an verschiedenen Lehrgängen teil, zum Beispiel zum Thema Pneumatik. Was genau ich jeden Tag mache, kommt immer auf die jeweilige Abteilung an. In den verschiedenen Abteilungen arbeite ich immer vier Wochen am Stück, zum Beispiel in der Gepäckförderanlage oder der Dieselwerkstatt. Außerdem setze ich die Verwaltungsgebäude instand, falls es dort irgendwelche elektrischen Probleme gibt. Eine andere Abteilung ist für die Rolltreppen und Aufzüge auf dem ganzen Flughafen zuständig. Bei dieser Ausbildung braucht man auf jeden Fall Selbstbewusstsein und man muss sich gut durchsetzen können. Außerdem hat man mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun und man muss sich auch an sie anpassen.

### **Mein Weg in den Beruf:**

Ich hatte vor der Ausbildung ein Praktikum als Elektriker gemacht, das mir sehr gut gefallen hat. Der Flughafen hat mich schon immer fasziniert, deswegen habe ich mich dann nach dem Realschulabschluss dafür entschieden, diese Ausbildung zu machen.

### **Meine Ziele:**

Ich werde auf jeden Fall für ein Jahr übernommen. Nach der Ausbildung würde ich gerne an der Abendschule den Techniker anfangen. Danach könnte ich eventuell noch Elektrotechnik studieren.

### **Mein Plus im Privatleben:**

Ich kann jetzt auch zuhause viel machen, zurzeit verdrahte ich zum Beispiel meine Wohnung neu. Außerdem bin ich durch den Umgang mit vielen unterschiedlichen Menschen selbstbewusster geworden.